

Bericht über die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung vom 26. September 2017

Bekanntgaben

Neue Auflage von „Statistik Kommunal“

Bürgermeister Michael Lutz informierte das Gremium darüber, dass eine neue Auflage der Publikation „Statistik kommunal“ des statistischen Landesamtes für Waldenbuch vorliegt. Die Stadtverwaltung wird diese Publikation auf der Homepage veröffentlichen.

Rückblick Bundestagswahl 2018

Bürgermeister Michael Lutz sprach den gewählten Vertreterinnen und Vertretern aus dem Wahlkreis Nürtingen Glückwünsche im Namen der Stadt aus. Er bedankte sich bei den Vertretern vor Ort für den sachlich und fair geführten Wahlkampf.

Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Altstadtgebiet; - aktueller Sachstand

Dipl.-Ing. Christine Keinath vom Planungsbüro URBA Architektenpartnerschaft, Stuttgart stellte dem Gemeinderat erste Überlegungen für ein neues Sanierungsgebiet vor. Das Büro URBA hat die abzusehenden Maßnahmen in vier Projektbereiche aufgeteilt:

Projektbereich A:

Ortskern: Sicherung und Verbesserung Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich rund um den Platz vor der Alten Post, Auch-Areal

Projektbereich B:

Aufwertung historisches Zentrum:
rund um den Marktplatz, Schlossbergstaffel

Projektbereich C:

Wohnen in der Altstadt:
zentrale Maßnahme: Vordere und Hintere Seestraße

Projektbereich D:

Verkehr / Altstadterweiterung Kronen- und Farrenstallareal
mit Kreisverkehr Farrenstall

Erster Verfahrensschritt zur Ausweisung eines Sanierungsgebiets ist die Durchführung einer Grobanalyse.

Der Gemeinderat nahm den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und stimmte dem Untersuchungsgebiet zu. Weiterhin ermächtigte der Gemeinderat die Stadtverwaltung, das Planungsbüro URBA Architektenpartnerschaft für die Erstellung einer Grobanalyse gemäß dem Angebot vom 10.08.2017 in Höhe von 6.000,00 € netto für die vorgestellten Projektbereiche A bis D zu beauftragen und stimmte der weiteren Vorgehensweise zu. Diese sieht vor, dass die ersten Ergebnisse der Grobanalyse in der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2017 vorgestellt werden und die vorbereitenden Untersuchungen sowie das gesamtstädtische Entwicklungskonzept beauftragt werden. Im Frühjahr 2018 sollen die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden sowie Schlüsselpersonengespräche stattfinden. Daraufhin soll im Herbst 2018 unter Einbeziehung der Grobanalyse sowie den vorbereitenden Untersuchungen der Antrag auf Aufnahme der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme in das Landessanierungsprogramm im Programmjahr 2019 fristgerecht gestellt werden.

Liebenau VII;

- aktueller Sachstand

- Vorstellung der Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Prüfung

- geologische Rahmenbedingungen

Dipl.-Ing. (FH) Sascha Arnold vom Büro StadtLandFluss erläuterte dem Gemeinderat die Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Prüfung des Tier- und Pflanzenbestandes im geplanten Baugebiet „Liebenau VII“. Im Untersuchungszeitraum von März bis September 2017 wurde das Planungsgebiet auf mögliche Konflikte mit europarechtlich geschützten Arten untersucht. Bei den Untersuchungen ergab sich, dass die Zauneidechse im Gebiet weit verbreitet ist. Maßnahmen zur Funktionssicherung (Vergrämung in Ersatzhabitats) sind nur im nördlichen Bereich des Gebiets möglich. Die Distanz im südlichen Bereich lässt eine Vergrämung nicht zu. Eine Umsiedlung wäre unter Umständen möglich, erfordert jedoch eine Ausnahmegenehmigung nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Je nach Ausgestaltung des Gebiets könnte auch ein Brutpaar der Goldammer betroffen sein, das sein Revier im Anschluss an den Randbereich des geplanten Gebiets besitzt.

Herr Arnold erläuterte dem Gremium weiterhin, dass klimatisch keine negativen Auswirkungen zu befürchten sind. Die Kaltluftströme, welche die Waldenbacher Wohngebiete mit Frischluft versorgen, befinden sich in größerer Höhe, sodass diese durch eine lockere, durchgrünte Bebauung nicht beeinträchtigt werden.

Der Gemeinderat nahm den aktuellen Sachstand zur Kenntnis. Mehrheitlich beauftragte der Gemeinderat die Stadtverwaltung mit der Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan zum Gebiet Liebenau VII. Ebenfalls mehrheitlich stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag der Stadtverwaltung, die Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Prüfung der unteren Naturschutzbehörde zu erörtern, zu.

Areal Sängersheim Glashütte/Kindergarten Glashütte;

- Planungsvergabe

- Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hatte die Überprüfung des Kindergartens Glashütte durch ein Architekturbüro mit dem Ziel, die Bausubstanz zu erhalten und auszubauen,

beantragt. Die Behandlung des Antrags wurde vor Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung des Technischen Ausschusses am 25. Juli 2017 durch mehrheitliche Beschlussfassung vertagt. In der Sitzung befasste sich der Gemeinderat mit dem Untersuchungsumfang und fasste mehrheitlich folgende Beschlüsse:

1. Die Danner Yildiz Architekten GmbH erhält den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie – Neubebauung mit neuer zweigruppiger Kindertagesstätte auf dem Areal Sängersheim sowie kostengünstigem Wohnraum in zwei Abschnitten zur Bruttoauftragssumme in Höhe von 6.545,- €.
2. Die Danner Yildiz Architekten GmbH erhält den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie – Erhalt und Ausbau des bestehenden Kindergartengebäudes zu einer ein- bzw. zweigruppigen Kindertagesstätte zur Bruttoauftragssumme in Höhe von 7.140,- €.

Verkaufsoffene Sonntage 2018; - Erlass einer Satzung

Auch im Jahr 2018 sollen wieder verkaufsoffene Sonntage stattfinden. Auf Anregung des Gewerbe- und Handelsvereins beschloss der Gemeinderat mehrheitlich, die Verkaufsstellen an folgenden Sonntagen offen zu halten:

- 25. März 2018 anlässlich des traditionellen Frühlingmarktes „Frühlingserwachen“,
- 24. Juni 2018 anlässlich der Veranstaltung „Mittsommer“ im Stadtteil Kalkofen und
- 9. September 2018 anlässlich des traditionell stattfindenden Marktplatzfestes.

Die notwendige Satzung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Einbringung des Haushaltsplans 2018 mit Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Mitglieder des Gemeinderates erhielten den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 als Tischvorlage überreicht. Zur Einbringung des Haushaltsplans 2018 mit Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung hielt Bürgermeister Michael Lutz folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

der zweite Haushalt in doppischer Form, den die Stadtverwaltung der Öffentlichkeit vorstellt, beinhaltet für die kommunalpolitische Arbeit wichtige Neuerungen und Maßnahmen. Diese gilt es 2018 zielgerichtet und sparsam zu realisieren. Die Investitionsplanung orientiert sich an den Beratungen vor der Sommerpause und der Bürgerbeteiligung im Anschluss an die Bürgerversammlung im Juli. Im Vergleich zum Finanzergebnis und Planansatz 2017 mit -915.000 EUR legt das Planwerk ein positives Ergebnis mit rund 1,47 Mio. EUR zugrunde.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich auf 21.688.640 Mio. EUR.

Die ordentlichen Aufwendungen umfassen 20.231.755 Mio. EUR.

Für notwendige Investitionen sind Ausgaben mit 5,275 Mio. EUR geplant. Für die Bürgerschaft, örtliche Betriebe und Unternehmen sowie die städtische Infrastruktur ein wichtiges Zeichen, um die Stadtentwicklung gemeinsam mit der Bürgerschaft richtungsweisend voranzubringen.

Bundestagswahl ist entschieden

Die nun folgenden Koalitionsgespräche gilt es abzuwarten. Mein Dank gilt den Vertretern vor Ort für den fairen und bekannten, sachlichen Wahlkampf vor Ort. Den gewählten Vertretern gilt der Glückwunsch der Stadt verbunden mit dem Wunsch mit Hilfe von bundespolitischen Förderprogrammen, insbesondere auch die Herausforderungen und Aufgabenstellungen in der Region Stuttgart und vor Ort, zielgerichtet anzugehen. Sicherheits-, umweltpolitische und zukunftsweisende Themen wie Digitalisierung fordern neben technischen Lösungen auch frisches Geld aus Berlin. Dank der Gemeinderatsentscheidung vor der Sommerpause, den Modernisierungsbedarf an der Oskar-Schwenk-Schule zu untersuchen, möchte die Stadtverwaltung frühzeitig Förderanträge der Bundesprogramme für Sanierung, Modernisierung und Digitalisierung in Anspruch nehmen. Die in Aussicht gestellten „Schäuble- bzw. Wanka-Milliarden“ gilt es nun auch für den Schulstandort in Waldenbuch zur Finanzierung durch entsprechende Förderanträge vorzubereiten.

Bildung: Schule und Kindergartenwesen

Von der Schwangerschaft bis zum Eintritt ins Berufsleben bündeln wir Kräfte, um Kinder und ihre Familien zu fördern. Unabhängig ihrer Herkunft sollen sich Kinder und ihre Familien bei uns auch in Zukunft wohlfühlen. Investitionen in zukunftsgerechte Konzepte am Standort „Gänsäcker/Kühäcker“ und in der Glashütte sollen unsere Kindergarten-Vielfalt nachhaltig stärken. Baugesuchreife Pläne sollen bereits im Januar für den Kindergarten auf dem Kalkofen vorliegen. Wenn die neue Einrichtung ihre Türen gegen Ende 2019 erstmals öffnen möchte, müssen wir uns jetzt gemeinsam auf den Weg machen. Freuen dürfen wir uns seit 15. September über das Gastspiel der Dream Doctors in der Schule, im „Tilsiter-“ bzw. „Städtle“-Kindergarten. In Kooperation mit dem Waldhaus und dem Deutschen Roten Kreuz Böblingen soll gemeinsam in den Einrichtungen viel gelacht,

voneinander gelernt und erlebt werden. Der aktuelle Zuzug von jungen Familien sollte auch den Waldenbucher Gemeinderat zu einer richtungsweisenden Entscheidung am Standort in der Glashütte ermuntern. 3,6 Mio. € sind eingeplant. Für nötige Verbesserung am Schulstandort stehen 3,025 Mio. (inklusive Verpflichtungsermächtigung) bereit.

Ausbau optimaler Standortbedingungen

Dank den tollen, vielfältigen Angeboten der Vereine, Kirchen, Verbände und Organisationen sind die Bürger vor Ort gut vernetzt. Damit digitale Dienstleistungen und die vorhandenen Netze auch künftig diesem Auftrag entsprechen können, blickt die Verwaltung gespannt auf den in Auftrag gegebenen Standortbericht. Der Glasfaserausbau vor Ort muss weitergehen und dank der Investitionsbereitschaft der örtlichen Anbieter soll der Ausbau konsequent erfolgen. Nächstes Ziel ist der Anschluss der Oskar-Schwenk-Schule.

Sozialwohnungen „Im Gaiern 9“ kurz vor dem Bezug

Die letzten Gewerke für das Bauvorhaben hat die Geschäftsführung der Stadtbau Waldenbuch GmbH vergeben. Unterhalb des Kostenrahmens von 1,9 Mio. € sollen die 12 Wohnungen im Altstadtgebiet im November fertig gestellt werden. Der Bezug ist im Dezember geplant.

Gewerbeflächen aktivieren und schaffen

Erste Baugesuche hat der Technische Ausschuss für das Gewerbegebiet „Westlich Bauhof“ beraten. Interessierte Firmen sollen und können somit vor Ort 2018 investieren und mit privaten Baumaßnahmen beginnen. Frühzeitig gilt es weitere Gewerbeflächen in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern zu sichern. Der Haushalt sieht deshalb auch erste Finanzmittel mit 600.000 € zum Grunderwerb vor.

Mobilität und Verkehr weiterdenken

Der Bürgerbus in ehrenamtlicher Verantwortung soll die Waldenbucher Stadtteile 2018 in einer Probephase verbinden und die Bürgerschaft dazu einladen, die örtlichen Dienstleistungen und Fachgeschäfte mit ihren „kurzen Wegen“ in Anspruch zu nehmen. 2019 soll auch die neue Busverbindung Richtung Filderstadt bis Esslingen folgen. Gut beleuchtete, sichere Fußgänger-, Schüler- und Radwege gehören ebenfalls dazu. Eine neue Wartehalle ist am Hallenbad für 14.000 € geplant.

Lebens- und Freizeitqualität vor Ort weiter stärken

Der neue, erste Premiumwanderweg im Naturpark Schönbuch soll im Mai eröffnet werden. Spannende Bewegungen für die jüngsten Mitbürger, deren Eltern und Großeltern sollen auch das neue Spielplatzkonzept ermöglichen. Plätze des Mit- und Füreinander aller Generationen stehen dabei im Vordergrund. Qualität statt Quantität stehen im Vordergrund. In der Oskar-Schwenk-Straße soll dieses Konzept

im Frühjahr erstmals umgesetzt werden. 125.000 € stehen zur Verfügung. Der für 345.000 € geplante Straßenausbau „Langer Trieb“ soll ebenfalls im Frühjahr stattfinden.

Erneuerung Sportboden in der Sporthalle Hermannshalde

460.000 € benötigt diese Maßnahme. Gleichzeitig soll das Dach mit einem neuen Lichtband erneuert werden.

Öffentliche Dienstleistungen weiterentwickeln

Mit einer neuen Budgetierungsrichtlinie erhalten einzelne Einrichtungen und Fachbereiche eine hohe dezentrale Ressourcenverantwortung. Der Stellenwert der Aufgabenwahrnehmung steigt somit im Innen- und Außenverhältnis. Im Wettbewerb mit der freien Wirtschaft, der künftig noch intensiver sein wird, bedarf es neuer Wege zur Personalentwicklung und zur Ausbildung. Wesentlicher Gesichtspunkt unserer Arbeit in der Kommune ist auch die sinnstiftende Tätigkeit durch das Engagement für unser Gemeinwesen. Für zufriedene Bürgerinnen und Bürger ist die bürgernahe Zusammenarbeit auch in Zukunft ein Erfolgsschlüssel.

Wohlwissend, dass Verwaltungsarbeit und Verwaltungshandeln nicht alle Wünsche und Vorstellungen der Bürgerschaft erfüllen können. In einer Ordnungs- und Leistungsverwaltung gehört es auch dazu, unsachgerechte Anträge und Interessenvorschläge abzulehnen. Am Marktplatz bedarf es der Sanierung der Rathaus-Tiefgarage. Unmittelbar nach der Haushaltsverabschiedung soll bereits die Bauvergabe des Vorhabens zeitnah umsetzen helfen.

Die **Personalkosten** umfassen bei einem Gesamtaufwand von 20,2 Mio. € 27,7 %. Sie spiegeln das überdurchschnittliche Dienstleistungsspektrum in unserer Kleinstadt wider und **5,6 Mio. €** an Personalausgaben müssen finanziert werden. Weitere Personalaufstockungen sind derzeit nicht vorstellbar.

Wirtschaftsförderung

Kleinere und mittlere Unternehmen durch Informationsaustausch in der Unternehmerrunde weiter fördern.

Erfreulich ist die Resonanz und hohe Anzahl an Teilnehmern bei der in Kooperation mit dem GHV Waldenbuch vierteljährlichen Unternehmerrunde.

Sowohl gemeinsame Veranstaltungen als auch künftige Entwicklungen im Bereich des Einzelhandels stehen regelmäßig auf der Tagesordnung. Einzel- kontra Onlinehandel fordert insbesondere auch eine Kleinstadt wie Waldenbuch heraus.

Erste Überlegungen zu einer gemeinsamen Waldenbuch-APP wurden diskutiert.

Nur gemeinsam sind wir stark - getrennt wird es viel schwerer! Mein Dank gilt

deshalb auch den regelmäßigen Teilnehmern an der Unternehmerrunde und der

Vorstandschafft des GHV Waldenbuch. Die praktizierten kurzen Wege zu den

örtlichen Unternehmen sind auch für unsere weiteren

Stadtentwicklungsüberlegungen und Konzepte ganz besonders wertvoll und sollten weiterhin gepflegt werden.

Städtebauliche Weiterentwicklung durch FNP und Sanierungsprogramm

Bauen mit Zukunft – Bebauung Hallenbadareal und Tilsiter-Kindergarten-Gelände

Auch wenn erst erste Gedanken und Überlegungen im Gemeinderat öffentlich beraten und mit der Bürgerschaft entwickelt wurden, ist es an der Zeit das Thema „künftiges Generationenwohnen“ in 2018 weiter zu konkretisieren. Insbesondere auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels gilt es frühzeitig mit Interessenten und möglichen Partnern zeitgemäße und bedarfsgerechte Quartierskonzepte zu entwickeln. Durch ein neues Sanierungsprogramm sollen die Anstrengungen der vergangenen Jahrzehnte konsequent kommunalpolitisch fortgeführt werden. Ein neues Sanierungsgebiet ab 2019 sollte künftig die Qualität der Altstadt weiter stärken und die besondere Atmosphäre erhalten. Dankbar ist die Stadtverwaltung für Vorschläge von Eigentümern zur Innenentwicklung. 2018 sollen weitere Plangebiete den Bedarf an Wohneinheiten und Gewerbeflächen decken helfen.

Flächennutzungsplan 2018 verabschieden – Zukunft schaffen

In Abstimmung mit der Nachbarkommune Steinenbronn sollte auch die Verabschiedung des neuen Flächennutzungsplans (FNP) 2018 erfolgen. Rechtssicherheit soll damit für Eigentümer, Planbeteiligte und künftige Interessenten geschaffen werden. Mein Dank gilt allen Grundstückseigentümern, die sich intensiv mit den Chancen und Herausforderungen, der künftigen Entwicklungsflächen im gewerblichen, wohnwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bereich beschäftigt und beteiligt haben. In einer repräsentativen Demokratie gilt es dann auch die Entscheidungen und Abwägungsschritte des Gemeinderats zu unterstützen und zu akzeptieren. Insbesondere die Nachfrage nach Wohnraum scheint ungebrochen. Die Stadtbau Waldenbuch möchte deshalb zeitnah weitere 8 Wohneinheiten am Weilerberg anbieten und im Einvernehmen mit der Nachbarschaft verwirklichen.

Mit diesen Plangebieten sollen künftig auch weitere wichtige Infrastrukturmaßnahmen zum Wohle der Gemeinschaft ohne weitere Schuldenaufnahme finanziert werden.

Sparsam und personaleffizient und mit Optimismus möchte die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat die weitere Stadtentwicklung angehen. „Liebenau VII“, „Oskar-Schenk-Areal“, „westliche Bebauung Hasenhofstraße“ sind im Einvernehmen mit den Beteiligten weiterzuentwickeln. Gründliche und verlässliche Grundlagen sind durch die Verwaltung für den Gemeinderat und die Bürgerschaft fertig zu stellen.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Im Interesse der Bürgerschaft ist das Engagement der Stadtverwaltung, um bei Veranstaltungen Sicherheits- und Rettungskonzepte auch mit der gewünschten präventiven Wirkung in Absprache mit Polizei und Rettungskräften vorzubereiten. 200.000 € stehen für den Kauf des neuen Löschfahrzeugs bereit. 135.000 € benötigt das Feuerwehrmagazin, um die Garagentore sowie die Absauganlage zu erneuern.

2. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Neben der städtischen Wasserversorgung führt die Stadt den Abwasserbereich 2018 auch als Eigenbetrieb.

Die Wirtschaftspläne sehen wie folgt aus:

Wasserversorgung:

Im Erfolgsplan liegen die Ausgaben mit 1.086.700 € unter dem Gewinn mit 57.000 €.

Im Vermögensplan liegen die Investitionen bei 500.000 €.

Neben der Erneuerung der Wasserleitung im „Langen Trieb“ mit 180.000 € sind für die Hauffstraße 175.000 € und die Fallleitung zur Firma Ritter mit 70.000 € eingeplant.

Ein Kredit in Höhe von 425.500 € ist notwendig.

Abwasserbeseitigung

Im Erfolgsplan sind die Ausgaben und Einnahmen mit 1.660.760 € ausgeglichen.

Im Vermögensplan sind Investitionen mit 1.127.000 € vorgesehen.

Maßnahmenswerpunkte sind notwendige Kanalsanierungen. Ein Kredit mit 619.000 € ist eingeplant.

Der **Gesamtschuldenstand** der Stadt beläuft sich damit auf beinahe **13 Mio. €**. Der Kernhaushalt zeigt sich durch die Kreditübertragung auf den Eigenbetrieb Abwasserversorgung auf den ersten Blick entlastet. Das angedachte Investitionsvolumen mit einem möglichen Kredit in Höhe von 1 Mio. € zu finanzieren, scheint vertretbar.

Eine hohe Ausgabendisziplin und ein planmäßiger Einnahmenverlauf 2018 sind zwingend notwendig. Die Investitionsvorhaben ab 2018 bedürfen neben Steuereinnahmen auch Grundstücksveräußerungen, um einer steigenden Verschuldung zu begegnen. Der Investitionsaufwand vor Ort ist ebenso wie auf Kreisebene gegeben. Der vorhandene Finanzmittelüberschuss beim Landkreis lässt m.E. deshalb auch eine weitere Reduzierung des Kreisumlagesatzes um 2 Hebesatzpunkte auf künftig 32 Punkte zu.

Mein Dank gilt der Stadtkämmerei für die Vorarbeit zum Haushalt 2018. Den Fraktionen wünsche ich gute Beratungen bis zur geplanten Haushaltsverabschiedung im November. Den Bürgern und Unternehmer gilt mein Dank für Ihr Engagement im kommenden Jahr, um Arbeitsplätze vor Ort zu sichern, neue zu schaffen, um so das gemeinsame miteinander vor Ort auch in Zukunft zu stärken.

Den Planberatungen wünsche ich einen guten Verlauf.

Für Ihre Aufmerksamkeit vielen Dank!

-rhi-